



Zwischenbericht 3/2005

itelligence

Das Wichtigste der dritten Quartals 2005 auf einen Blick

- Umsatzsteigerung im 3. Quartal gegenüber Vorjahresquartal um 10,5 Prozent auf 34,7 Mio. Euro
- Steigerung des EBIT um 71,3 Prozent auf +2,1 Mio. Euro (EBIT-Marge: 6 Prozent)
- Erneute Steigerung des Quartalsumsatzes in allen Umsatzsegmenten: Beratung +3,5 Prozent, Lizenzen +20,7 Prozent, Outsourcing & Services +20,5 Prozent gegenüber Vorjahresquartal
- Auftragsbestand zum Quartalsende liegt insgesamt bei 100,3 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 84,7 Mio. Euro)
- Umsatz der ersten neun Monate beläuft sich auf 98,7 Mio. Euro mit einem EBIT von 2,6 Mio. Euro (EBIT-Marge: 2,7 Prozent)

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die itelligence AG blickt auf ein starkes drittes Quartal zurück, in dem sowohl bei Umsatz und Ertrag erfreulich deutliche Wachstumsraten realisiert werden konnten. Die bereits im zweiten Quartal erreichte Trendwende konnte damit im dritten Quartal mit einem Umsatzwachstum von 10,5 Prozent und einem Wachstum in allen Segmenten verstärkt werden. So stieg der Beratungsumsatz um +3,5 Prozent, der Lizenzumsatz um +20,7 Prozent und der Outsourcing & Services-Umsatz ebenfalls um +20,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal.

Wie schon im zweiten Quartal ist der Anstieg des Beratungsumsatzes vor allem auf das gestiegene Beratungsvolumen im europäischen Ausland zurückzuführen. Die Beratungsumsätze in Deutschland und in den USA blieben im dritten Quartal noch leicht hinter den entsprechenden Vorjahresquartalswerten zurück.

Die Umsätze im Lizenzbereich in Deutschland und im europäischen Ausland zogen deutlich an. In Deutschland konnten die Lizenzumsätze um +81 Prozent und im europäischen Ausland sogar um +124 Prozent gesteigert werden.

In den USA blieben die Lizenzumsätze aufgrund der starken Konkurrenzsituation im Mittelstandsbereich hinter den entsprechenden Vorjahreswerten zurück. Insgesamt wurde konzernweit dennoch ein Umsatzwachstum im Lizenzbereich von +20,7 Prozent erzielt.

In allen Regionen stieg der Umsatz im Outsourcing & Services-Bereich und verzeichnete dabei insgesamt ein deutliches Wachstum von +20,5 Prozent. Insbesondere in den USA konnte der Umsatz aufgrund des anziehenden Hosting-Geschäfts und des starken Anstiegs von Remote-Beratungsverträgen (Call & Smile) um +39 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartalswert erhöht werden.

Damit trägt Deutschland rund 45,2 Prozent (Vorjahresquartal: 46,8 Prozent), die Region Amerika rund 26,8 Prozent (Vorjahresquartal: 29,6 Prozent) und das übrige europäische Ausland rund 28,0 Prozent (Vorjahresquartal: 23,6 Prozent) zum Quartalsumsatz der itelligence bei.

Deutschland zeigt dabei gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal ein Wachstum von rund +7 Prozent, das europäische Ausland von rund +31 Prozent, während in Amerika nominal ein Umsatz auf Vorjahresniveau erreicht werden konnte. Währungskursbereinigt stiegen die Umsätze gegenüber dem Vorjahresquartal allerdings auch in den USA um rund 2,8 Prozent.

Ebenso erfreulich entwickelte sich auch die Ertragssituation im dritten Quartal. So konnte das EBIT gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um +71,3 Prozent auf 2,1 Mio. Euro verbessert werden. Die EBIT-Marge stieg von 3,8 Prozent auf 6,0 Prozent.

Mit 100,3 Mio. Euro liegt der Auftragsbestand zum Ende des dritten Quartals rund +18 Prozent über dem entsprechenden Vorjahresquartalswert und weist gegenüber dem Vorquartal eine weitere Steigerung um 2,3 Prozent auf.

Kundenprojekte, Partnerschaften und Systems 2005

Seit September 2005 betreibt itelligence ein neues Rechenzentrum in der Schweiz. Mit den nun weltweit fünf Rechenzentren erfüllt itelligence die stetig wachsende Nachfrage nach IT-Outsourcing im Mittelstand.

Im dritten Quartal meldet itelligence vier Outsourcing-Neukunden in den USA: CentiMark, Canonsburg, (Pennsylvania), Hu-Friedy Manufacturing Company Inc., Chicago (Illinois), jWIN Electronics Corporation, Woodside (New Jersey) und Sharp Manufacturing Company of America (Division of Sharp Corporation), Memphis, (Tennessee).

Mit Valco Instruments Inc. Co. in Houston (Texas) entschied sich ein weiterer US-Mittelstandskunde für it.manufacturing, die mySAP All-in-One Branchenlösung für die Fertigungs- und Bauindustrie. Weitere internationale Neukunden im dritten Quartal, die itelligence als SAP-Beratungshaus ausgewählt haben, waren beispielsweise: OLHO Technik OHG in Löhne, die EDAG Engineering + Design AG in Fulda, SCA Schucker GmbH & Co., Bretten-Gölshausen, Spartherm Feuerungstechnik GmbH, Melle, Dielectric Communications, Raymond (Maine), Batavia Transmissions LLC, Batavia (Ohio), GALLINA BLANCA S.A., Barcelona, GRUPO FERNANDEZ S.A., Barcelona und Bizerba Mérleg Hungária Kft. in Budapest.

Im dritten Quartal meldete itelligence den Produktivstart von it.wholesale, einer qualifizierten mySAP All-in-One-Lösung für den Großhandel, bei Aerospace Products International Inc. (API) in Memphis (Tennessee). Weitere erfolgreiche Projektabschlüsse meldete itelligence beispielsweise bei Peter Blau Metall-Halbfabrikate Ges.m.b.H., Wien, Barsortiment KÖNEMANN GmbH & Co. KG, Hagen, TEST-RITE International Hungary Kft., Kaposvár (Ungarn), Diamond Kft. in Solymár (Ungarn) und Poppe & Pott-hoff Hungária Bt., Ajka (Ungarn).

Im September ist itelligence eine Partnerschaft mit der ComTrade-Gruppe, einem bekannten Hardware-Anbieter in Südost-Europa, eingegangen, um in den Ländern Serbien und Montenegro gemeinsam umfassenden SAP-Service anzubieten. Ziel der Partnerschaft: Gemeinsam die Position des führenden SAP-Komplettdienstleisters aufzubauen, indem sie Großkunden und dem Mittelstand in Serbien und Montenegro eine breite Palette an Serviceleistungen und Produkten im SAP-Bereich anbieten. Innerhalb dieser Partnerschaft

| | 01.01. bis 30.09.2005 in Mio. Euro | 01.01. bis 30.09.2004 in Mio. Euro | 01.07. bis 30.09.2005 in Mio. Euro | 01.07. bis 30.09.2004 in Mio. Euro |
|----------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------|
| Umsatzerlöse gesamt | 98,7 | 95,8 | 34,7 | 31,4 |
| Beratung | 58,0 | 59,0 | 20,3 | 19,6 |
| Lizenzen | 10,2 | 10,0 | 3,5 | 2,9 |
| Outsourcing & Services | 30,0 | 26,3 | 10,6 | 8,8 |
| Sonstiges | 0,5 | 0,5 | 0,3 | 0,1 |
| Deutschland | 45,7 | 46,8 | 15,7 | 14,7 |
| Europäisches Ausland | 27,7 | 23,5 | 9,7 | 7,4 |
| Amerika | 25,3 | 25,5 | 9,3 | 9,3 |
| EBIT | 2,6 | 4,1 | 2,1 | 1,2 |
| EBIT-Marge | 2,7% | 4,3% | 6,0% | 3,8% |
| EBITA | 2,6 | 4,3 | 2,1 | 1,4 |
| EBITA-Marge | 2,7% | 4,5% | 6,0% | 4,5% |
| EBITDA | 5,2 | 6,7 | 3,0 | 2,2 |
| EBITDA-Marge | 5,2% | 7,0% | 8,5% | 7,0% |
| Ergebnis IFRS | 1,9 | 2,0 | 1,6 | 0,5 |
| Ergebnis pro Aktie | 0,08 | 0,1 | | |

itelligence im Überblick: 1. Januar bis 30. September 2005 und 2004

wird itelligence als der Global SAP Services Partner seine internationale Expertise, SAP-Erfahrung, den technischen Hintergrund sowie das umfangreiche Portfolio von Dienstleistungen und Produkten des SAP-Bereichs einbringen.

Auf der Systems 2005 vom 24. bis 28. Oktober in München stand bei itelligence Small- und Midsize Business im Fokus. Dazu zählten Weiterentwicklungen der bewährten Schwerpunkt-Branchenlösungen für die Automobil-Zulieferindustrie, Hightech-/Elektronik-Industrie und den Maschinen- und Anlagenbau. Starkes Kundeninteresse war bei den Themen mySAP CRM und SAP NetWeaver zu verzeichnen.

Des Weiteren bestätigt die SAP Deutschland GmbH & Co. KG der itelligence erneut höchste Kompetenz bei der Umsetzung von SAP-Technologien und Kundenprojekten und ernennt itelligence zum Special Expertise Partner NetWeaver. Die SAP erneuert und verlängert die Special Expertise Partnerschaften (SEP) für die itelligence AG darüber hinaus in folgenden Bereichen: SEP mySAP Supplier Relationship Management (mySAP SRM), SEP mySAP Customer Relationship Management (mySAP CRM), SEP SAP NetWeaver Portal (ehemals SAP Enterprise Portal) und SEP SAP Exchange Infrastructure (SAP XI).

Damit gehört itelligence weltweit zu den SAP-Partnern mit den meisten Qualifizierungen. Special Expertise Partnerschaften werden von der SAP jeweils nur für ein Jahr vergeben. In jährlich wiederkehrenden Audits müssen die SAP-Partner ihre Leistungsfähigkeit für jede einzelne Special Expertise Partnerschaft erneut beweisen. Erst am 24. August 2005 ernannte die SAP itelligence zum neuen Special Expertise Partner Automotive für die Automobilbranche. Die itelligence AG hat diese Auszeichnung durch fundiertes SAP-Know-how und umfangreiche Kunden- und Projekterfahrung in der Automobil-

industrie errungen. So zählen namhafte Automobilhersteller und Zulieferer wie Skoda, Opel, der Formel1 Motorbauer von Mercedes McLaren (Mercedes-Benz HighPerformance Engines Ltd), ZF, DEUTZ und Behr USA zu den weltweiten Kunden der itelligence AG.

Geschäftsentwicklung der ersten neun Monate

Die weitere positive Entwicklung im dritten Quartal führt für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres insgesamt zu einem Umsatzwachstum von 3 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dabei liegt der Beratungsumsatz mit 58,0 Mio. Euro rund 1,7 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreswert – zurückzuführen auf die schwache Auslastung im ersten Quartal. Der Umsatz im Lizenzbereich liegt mit 10,2 Mio. Euro rund +2,0 Prozent und der Umsatz im Outsourcing & Services-Bereich mit 30,0 Mio. Euro rund 14,1 Prozent über den Vergleichswerten des Vorjahreszeitraums.

Während auf Neun-Monatsbasis der Beratungsumsatz in Deutschland rund -12,2 Prozent und in den USA rund -7,7 Prozent hinter den entsprechenden Vorjahreswerten zurückblieb, konnte im übrigen europäischen Ausland eine Steigerung um +21 Prozent erzielt werden.

Der Lizenzumsatz konnte in Deutschland um +31,8 Prozent und im europäischen Ausland um +10,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden, während der Lizenzumsatz in den USA insbesondere aufgrund des starken Preiswettbewerbs im dritten Quartal um -37,8 Prozent hinter den Vorjahreswerten zurückblieb.

Der Outsourcing & Services-Umsatz konnte in allen Regionen gegenüber dem Vorjahreszeitraum zulegen. Ein besonders starker Anstieg in diesem Umsatzsegment war in den USA mit einem Zuwachs von

+33,3 Prozent zu verzeichnen. Dies ist auf eine deutlich anziehende Nachfrage nach Remote-Beratungsverträgen (Call & Smile) und Applications-Hosting zurückzuführen. In Deutschland konnte der Outsourcing & Services-Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +5,5 Prozent und im europäischen Ausland um +8,7 Prozent zulegen.

Damit trägt im Neun-Monatszeitraum Deutschland rund 46,3 Prozent (Vorjahreszeitraum: 48,9 Prozent), die Region Amerika rund 25,6 Prozent (Vorjahreszeitraum: 26,6 Prozent) und das übrige europäische Ausland rund 28,1 Prozent (Vorjahreszeitraum: 24,5 Prozent) zum Gesamtumsatz der itelligence bei.

In den Umsatzsegmenten trägt das Beratungsgeschäft rund 58,8 Prozent (Vorjahreszeitraum: 61,5 Prozent), das Lizenzgeschäft rund 10,3 Prozent (Vorjahreszeitraum: 10,4 Prozent) und das Outsourcing & Services-Geschäft rund 30,4 Prozent (Vorjahreszeitraum: 27,5 Prozent) zum Gesamtumsatz bei.

Ertragslage

Die Ertragsituation konnte im dritten Quartal deutlich verbessert werden, liegt jedoch im Neun-Monatszeitraum mit einem EBIT von +2,6 Mio. Euro noch hinter dem entsprechenden Vorjahreswert von +4,1 Mio. Euro zurück. Dies ist im Wesentlichen auf den schwachen Start im ersten Quartal aufgrund der schlechten Auslastung im Beratungsbereich in den USA und in Deutschland zurückzuführen.

Mit einem EBIT von +2,1 Mio. Euro (Vorjahresquartal: +1,2 Mio. Euro) und einer EBIT-Marge von 6 Prozent (Vorjahresquartal: 3,8 Prozent) konnte die Ertragsituation im dritten Quartal entscheidend verbessert werden. Dies zeigt sich auch in einer Steigerung der Bruttomarge gegenüber dem Vorquartal von 25,4 Prozent auf 26,8 Prozent (Vorjahresquartal: 26,2 Prozent). Auf Neun-Monatsbasis liegt die Bruttomarge mit 24,7 Prozent noch hinter dem Wert des Vorjahreszeitraums von 27,2 Prozent zurück.

Wie bereits im zweiten Quartal führten auch im dritten Quartal die verstärkten vertrieblischen Aktivitäten zu einem Anstieg der Marketing- und Vertriebsaufwendungen um 19,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Nominal als auch in der Umsatzquote gingen die Marketing- und Vertriebsaufwendungen gegenüber dem zweiten Quartal von 9,4 Prozent auf 8,2 Prozent zurück. Damit liegt die Umsatzquote im Neun-Monatszeitraum im Bereich der Marketing- und Vertriebsaufwendungen bei 8,5 Prozent (Vorjahreszeitraum: 8,1 Prozent).

Die Quote der Verwaltungsaufwendungen lag im dritten Quartal bei 13,9 Prozent (Vorjahresquartal: 14,4 Prozent). Für den Neun-Monatszeitraum reduzierte sich die Umsatzquote von 14,8 Prozent auf nunmehr 14 Prozent. In der Summe liegen die Kosten für Verwaltungsaufwendungen rund 0,3 Mio. Euro unter denen des Vorjahreszeitraums.

Deutschland trägt zum EBIT der itelligence AG im dritten Quartal 1,1 Mio. Euro, das europäische Ausland 0,7 Mio. Euro und die USA 0,3 Mio. Euro bei.

Im Neun-Monatszeitraum reduzierten sich die Zinsaufwendungen um 0,4 Mio. Euro auf 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro). Wesentlicher Grund für die Reduzierung ist die in 2004 erfolgreich durchgeführte Restrukturierung der Fremdkapitalfinanzierung zu niedrigeren Zinssätzen.

Das Steueraufkommen im Neun-Monatszeitraum liegt mit 0,3 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 1,3 Mio. Euro. Die Konzernsteuerquote beträgt aktuell 12,0 Prozent (Vorjahr: 40 Prozent). Die Abweichung ist insbesondere auf Steuererstattungen, Auflösung von Steuerrückstellungen sowie Nutzung von Verlustvor- und Verlustrückträgen zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung der Minderheitenanteile weist die itelligence AG ein Ergebnis nach IFRS auf Vorjahresniveau in Höhe von 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,0 Mio. Euro) aus. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich damit auf +0,08 Euro je Aktie nach +0,1 Euro je Aktie im Vorjahreszeitraum.

Bilanzdaten, Investitionen und Liquidität

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 22,7 Mio. Euro zum Stichtag 30. September 2005 gegenüber 21,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2004. Der Anstieg von 1,5 Mio. Euro ist auf das gestiegene Umsatzvolumen und die Zunahme der Forderungen aus Festpreisprojekten zurückzuführen. Die DSO-Rate (Days Sales Outstanding) beträgt für die ersten neun Monate 62 Tage (Vorjahr: 59 Tage) und konnte gegenüber dem Vorquartal um einen Tag reduziert werden.

Die liquiden Mittel belaufen sich zum 30. September 2005 auf 8,9 Mio. Euro. Dies entspricht gegenüber dem Stichtag der Vorjahresperiode mit 5,0 Mio. Euro einem Anstieg um +80 Prozent.

Der Cash-flow des dritten Quartals zeigte Mittelzuflüsse von +2,2 Mio. Euro aus dem betrieblichen Bereich. Diesen Mittelzuflüssen standen Abflüsse aus dem Investitionsbereich von -1,5 Mio. Euro und dem Finanzierungsbereich von -0,4 Mio. Euro und Wechselkursdifferenzen in Höhe von -0,1 Mio. Euro gegenüber. So konnte im dritten Quartal ein positiver Cash-flow von +0,1 Mio. Euro erzielt werden. Im Neun-Monatszeitraum betrug der Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich -3,6 Mio. Euro (Vorjahr: +0,6 Mio. Euro). Dies resultiert im Wesentlichen aus einem erhöhten Aufbau von Forderungen und kurzfristigen sonstigen Aktiva.

Im Neun-Monatszeitraum wurden Investitionen in Höhe von -2,7 Mio. Euro in Sachanlagen und EDV-Software getätigt, die vor allem im Zusammenhang mit der Erweiterung und dem Aufbau der Rechenzentren stehen. Nachträgliche Kaufpreiszahlungen resultieren aus der in 2004 erfolgten Erweiterung unserer Vertriebsgebiete in den USA (-0,3 Mio. Euro).

Zum 30. September 2005 beträgt das Eigenkapital 24,1 Mio. Euro gegenüber 21,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2004. Bei einer Bilanzsumme von 63,6 Mio. Euro (31. Dezember 2004: 64,9 Mio. Euro) ergibt sich eine verbesserte Eigenkapitalquote von 38 Prozent zum Stichtag 30. September 2005 (31. Dezember 2004: 33 Prozent). Die Quote des langfristigen Kapitals erhöhte sich von 49 Prozent zum 31. Dezember 2004 auf 53 Prozent zum 30. September 2005 und die Quote der zinstragenden Verbindlichkeiten von 20 Prozent zum 31. Dezember 2004 auf 21 Prozent zum 30. September 2005.

Mitarbeiter

Von den 977 Mitarbeitern zum 30. September 2005 waren 484 Mitarbeiter im Inland (30. September 2004: 490) und 493 Mitarbeiter

im Ausland (30. September 2004: 458) beschäftigt. Gegenüber dem Jahresende hat sich die Mitarbeiterzahl um +4,4 Prozent erhöht, gegenüber dem Vorquartal ist die Zahl nahezu konstant geblieben.

Risikobericht

Über die grundlegenden Risiken von Systemhäusern als auch über die spezifischen Risiken, denen die itelligence AG ausgesetzt ist, haben wir im Geschäftsbericht 2004 (Seiten 37 bis 40) informiert. Auch im dritten Quartal haben wir kontinuierlich an den Prozessen und internen Systemen weitergearbeitet, um eine frühzeitige Erkennung von Risiken und frühzeitige Einleitung von Gegenmaßnahmen zu gewährleisten.

Investor Relations

itelligence konzentrierte sich in der Investor Relations-Arbeit in den vergangenen drei Monaten auf eine weiterhin intensive Kommunikation mit allen Zielgruppen der Financial Community. Neben Gesprächen mit privaten Aktionären präsentierte sich der Vorstand auf zwei Roadshows der WestLB in London und Düsseldorf. Auch mit den Analysten der Research-Banken, die itelligence beobachten, steht das Unternehmen in engem und regelmäßigem Kontakt.

| | |
|------------------------------|------------------------|
| Anzahl der Aktien: | 22,29 Mio. Aktien |
| Höchstkurs 9 Monate: | 2,89 Euro (04.02.2005) |
| Tiefstkurs 9 Monate: | 1,61 Euro (13.05.2005) |
| Kurs zum 30.09.: | 1,91 Euro |
| Marktkapitalisierung 30.09.: | 42.6 Mio. Euro |

Ausblick

Die im zweiten Quartalsbericht avisierte Belebung im Umsatz verbunden mit einem Anziehen der Profitabilität für das zweite Halbjahr sehen wir mit der Geschäftsentwicklung des dritten Quartals bestätigt.

Der Blick auf die Entwicklung des Book-to-Bill-Ratios (Verhältnis Auftragseingang zum Umsatz) sowie der gewichteten und ungewichteten Vertriebspipeline zeigt eine anziehende Investitionsbereitschaft in IT-Projekte.

Die sich abzeichnende positive Marktentwicklung, verbunden mit der Intensivierung der Vertriebsarbeit und einer weiteren Verbesserung des Delivery-Prozesses über alle Regionen, lässt auch für das vierte Quartal ein weiterhin leicht anziehendes Geschäft erwarten. Damit geht itelligence von einem Erreichen der im August aufgestellten Prognosen aus: ein Gesamtumsatz von mindestens 135 Mio. Euro verbunden mit einer EBIT-Marge von mindestens 3,5 Prozent für das Geschäftsjahr 2005.

Aktionärsstruktur

Bei der itelligence AG ergibt sich zum 30. September 2005 folgende Aktionärsstruktur:

| | |
|-----------------|--------------|
| Familie Vogel | 11,3 Prozent |
| Nobel SA, Paris | 9,9 Prozent |
| Streubesitz | 78,8 Prozent |

Director Holdings

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat hielten zum 30. September 2005 folgende Anteile an itelligence-Aktien:

| Vorstand: | Aktien |
|----------------|-----------|
| Herbert Vogel | 1.907.286 |
| Jörg Vandreier | 0 |

| Aufsichtsrat | Aktien |
|------------------------------------------------------------------|--------|
| Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher (Vorsitzender) | 0 |
| Johannes Cordes (stellv. Vorsitzender und Arbeitnehmervertreter) | 833 |
| Fritz Fleischmann | 0 |
| Erwin Gunst | 0 |
| Dr. Lutz Mellinger | 0 |
| Anke Ruff (Arbeitnehmervertreterin) | 0 |

Mitglieder des Vorstands waren zum 30. September 2005 nicht im Besitz von Wandelschuldverschreibungen der itelligence AG. Im Aufsichtsrat halten nur die Arbeitnehmervertreter Wandelschuldverschreibungen der itelligence AG: Anke Ruff 1.230 Stück und Johannes Cordes 1.000 Stück.

Service

Alle Unternehmensberichte der itelligence AG in deutscher und englischer Sprache können Sie auch direkt im Internet unter www.itelligence.de abrufen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, sich unter Investor Relations / Dialog per E-Mail in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen einzutragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via E-Mail.

Termine 2005/2006

| | |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| 14. November 2005 | Commerzbank German Technology Conference, Frankfurt |
| 23. November 2005 | Analystenpräsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum Herbst 2005 in Frankfurt |
| 30. Mai 2006 | Hauptversammlung 2006, Bielefeld |



Herbert Vogel
Vorstandsvorsitzender



Jörg Vandreier
Finanzvorstand

| Aktiva | 30.09.2005 TEUR | 30.09.2004 TEUR | 31.12.2004 TEUR |
|----------------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| EDV-Software | 641 | 845 | 783 |
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 14.155 | 13.634 | 12.782 |
| Sachanlagen, netto | 10.290 | 9.526 | 9.902 |
| Finanzanlagen | 99 | 68 | 68 |
| Latente Steuern | 493 | 549 | 473 |
| Übrige Forderungen und Vermögenswerte | 1.311 | 1.516 | 1.503 |
| Gesamte langfristige Vermögenswerte | 26.989 | 26.138 | 25.511 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | 375 | 377 | 197 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 22.665 | 20.981 | 21.209 |
| Übrige Forderungen und Vermögenswerte | 2.103 | 2.029 | 1.347 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 8.927 | 4.966 | 15.530 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2.522 | 2.080 | 1.103 |
| Gesamte kurzfristige Vermögenswerte | 36.592 | 30.433 | 39.386 |
| Gesamte Aktiva | 63.581 | 56.571 | 64.897 |

| Passiva | 30.09.2005 TEUR | 30.09.2004 TEUR | 31.12.2004 TEUR |
|--------------------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 22.288 | 22.288 | 22.288 |
| Kapitalrücklage | 23.750 | 23.198 | 23.750 |
| Bilanzverlust | -20.763 | -24.087 | -22.647 |
| Kumuliertes übriges Eigenkapital | -1.466 | -1.952 | -2.480 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 285 | 312 | 333 |
| Gesamtes Eigenkapital | 24.094 | 19.759 | 21.244 |
| Langfristige Schulden | | | |
| Langfristige Darlehen | 3.060 | 4.861 | 4.429 |
| Wandelschuldverschreibungen | 5.534 | 306 | 5.379 |
| Latente Steuern | 669 | 320 | 606 |
| Pensionsrückstellungen | 182 | 160 | 134 |
| Gesamte langfristige Schulden | 9.445 | 5.647 | 10.548 |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 8.398 | 8.685 | 8.665 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 11.281 | 11.558 | 16.297 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 1.976 | 1.157 | 1 |
| Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen | 2.765 | 3.510 | 3.378 |
| Steuerrückstellungen | 343 | 852 | 869 |
| Übrige Rückstellungen | 1.677 | 2.631 | 1.977 |
| Investitionszulage | 740 | 700 | 919 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2.862 | 2.072 | 999 |
| Gesamte kurzfristige Schulden | 30.042 | 31.165 | 33.105 |
| Gesamte Passiva | 63.581 | 56.571 | 64.897 |

| (alle Angaben in TEUR, außer der Anzahl der Aktien und Ergebnis je Aktie) | 01.01. bis 30.09.2005 TEUR | 01.01. bis 30.09.2004 TEUR | 01.07. bis 30.09.2005 TEUR | 01.07. bis 30.09.2004 TEUR |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Umsatzerlöse | 98.735 | 95.833 | 34.704 | 31.411 |
| Umsatzkosten | -74.385 | -69.731 | -25.406 | -23.194 |
| Bruttogewinn | 24.350 | 26.102 | 9.298 | 8.217 |
| Betriebliche Aufwendungen | | | | |
| Marketing- und Vertriebsaufwendungen | -8.424 | -7.800 | -2.844 | -2.378 |
| Verwaltungsaufwendungen | -13.868 | -14.163 | -4.829 | -4.528 |
| Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte | 0 | -200 | 0 | -200 |
| Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, netto | 572 | 156 | 443 | 96 |
| Gesamte betriebliche Aufwendungen | -21.720 | -22.007 | -7.230 | -7.010 |
| Gewinn/Verlust der betrieblichen Tätigkeit | 2.630 | 4.095 | 2.068 | 1.207 |
| Sonstige Erträge/Aufwendungen | | | | |
| Beteiligungserträge | 1 | 8 | 1 | 5 |
| Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen | 66 | 166 | 62 | 88 |
| Gewinn aus der Veräußerung von Finanzanlagen | 0 | 9 | 0 | 0 |
| Zinserträge/-aufwendungen, netto | -609 | -996 | -215 | -177 |
| Sonstige Erträge/Aufwendungen | -542 | -813 | -152 | -84 |
| Ergebnis vor Steuern | 2.088 | 3.282 | 1.916 | 1.123 |
| Ertragssteuern | -252 | -1.301 | -328 | -589 |
| Periodenergebnis | 1.836 | 1.981 | 1.588 | 534 |
| Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter | 48 | 6 | 13 | 0 |
| Gewinn- und Verlustanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens | 1.884 | 1.987 | 1.601 | 534 |
| Ergebnis je Aktie in EUR – unverwässert auf Periodenergebnis | 0,08 | 0,10 | | |
| Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert auf Periodenergebnis | 0,08 | 0,10 | | |
| Anzahl der Aktien, auf Grundlage derer die Berechnung der Ergebnisse je Aktie erfolgte: | | | | |
| – unverwässert | 22.287.535 | 20.367.928 | | |
| – verwässert | 24.899.644 | 20.741.621 | | |

Konzern-Eigenkapitalentwicklung zum 30. September 2005 und 2004 (IFRS)

| | Anzahl der Aktien | Grund- kapital TEUR | Kapital- rücklage TEUR | Bilanz- verlust TEUR | Kumuliertes übriges Eigen- kapital TEUR | Anteile anderer Gesell- schafter TEUR | Gesamtes Eigen- kapital TEUR |
|-------------------------------------------------------|----------------------|---------------------------|------------------------------|----------------------------|-----------------------------------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------------------|
| 31. Dezember 2003 | 18.448.321 | 18.448 | 20.549 | -26.074 | -2.268 | 331 | 10.986 |
| Periodenergebnis | | | | 1.987 | | | 1.987 |
| Kapitalerhöhung | 3.839.214 | 3.840 | 2.649 | | | | 6.489 |
| Fremdwährungsdifferenzen | | | | | 276 | | 276 |
| Veränderungen der Minderheitenanteile | | | | | | -19 | -19 |
| Niederwertabschreibung der handelbaren Wertpapiere | | | | | 40 | | 40 |
| 30. September 2004 | 22.287.535 | 22.288 | 23.198 | -24.087 | -1.952 | 312 | 19.759 |
| 31. Dezember 2004 | 22.287.535 | 22.288 | 23.750 | -22.647 | -2.480 | 333 | 21.244 |
| Periodenergebnis | | | | 1.884 | | | 1.844 |
| Fremdwährungsdifferenzen | | | | | 1.014 | | 1.014 |
| Veränderungen der Minderheitenanteile | | | | | | -48 | -48 |
| 30. September 2005 | 22.287.535 | 22.288 | 23.750 | -20.763 | -1.466 | 285 | 24.094 |

| | 30.09.2005 TEUR | 30.09.2004 TEUR |
|----------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich | | |
| Anteiliges Periodenergebnis | 1.884 | 1.987 |
| Berichtigungen des Periodenergebnisses | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und EDV-Software | 2.553 | 2.428 |
| Abschreibungen aus Impairment-Test | 0 | 200 |
| Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen | 0 | -9 |
| Erträge/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -30 | 140 |
| Veränderungen von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten | | |
| Verminderung/Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -1.456 | 1.579 |
| Verminderung/Erhöhung der Vorräte | -178 | -27 |
| Verminderung/Erhöhung sonstiger kurzfristiger Aktiva | -2.175 | -47 |
| Verminderung/Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -267 | -902 |
| Verminderung/Erhöhung Pensionsrückstellungen | 48 | 36 |
| Verminderung/Erhöhung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen | -4.003 | -4.725 |
| Verminderung/Erhöhung latenter Steuern | 43 | -39 |
| Veränderungen der Minderheitenanteile | -48 | -6 |
| Cash-flow aus dem betrieblichen Bereich | -3.629 | 615 |
| Cash-flow aus dem Investitionsbereich | | |
| Auszahlungen für discontinued operations | 0 | -1.610 |
| Investitionen in Sachanlagen und EDV-Software | -2.667 | -1.512 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen | 138 | 38 |
| Investitionen in Finanzanlagen | -31 | 0 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen | 0 | 593 |
| Nachträgliche Kaufpreiszahlungen für getätigte Investitionen | -343 | -523 |
| Cash-flow aus dem Investitionsbereich | -2.903 | -3.014 |
| Cash-flow aus dem Finanzierungsbereich | | |
| Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung, netto | 0 | 6.194 |
| Rückzahlung von Wandel- und Optionsanleihen | 0 | -203 |
| Einzahlungen aus langfristigen Termingeldern | 192 | 345 |
| Aufnahme kurzfristiger Bankverbindlichkeiten | 1.975 | 0 |
| Rückzahlung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten | 0 | -4.423 |
| Aufnahme von Bankdarlehen | 304 | 0 |
| Tilgung von Bankdarlehen | -794 | -1.184 |
| Aufnahme von langfristigen Darlehen | 322 | 142 |
| Tilgung von langfristigen Darlehen | -1.814 | -985 |
| Cash-flow aus dem Finanzierungsbereich | 185 | -114 |
| Effekte aus Wechselkursdifferenzen | -256 | -47 |
| Erhöhung/Verminderung liquider Mittel | -6.603 | -2.560 |
| Liquide Mittel zu Beginn der Periode | 15.530 | 7.526 |
| Liquide Mittel am Ende der Periode | 8.927 | 4.966 |
| Zusammensetzung der liquiden Mittel zum Ende der Periode | | |
| Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand | 8.927 | 4.966 |
| Jederzeit veräußerbare Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0 | 0 |
| Liquidität | 8.927 | 4.966 |
| Erhaltene Zinsen | 266 | 111 |
| Gezahlte Zinsen | 405 | 1.107 |
| Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 823 | 790 |

Allgemeines

Die itelligence AG („itelligence“) wurde nach deutschem Recht im Mai 2000 durch Sacheinlage gegründet. Ihr Geschäftssitz ist Königsbreede 1, 33605 Bielefeld. Auf Basis des im Mai 2000 abgeschlossenen Zusammenschlussvertrages übernahmen bei Gründung im Wege einer Sacheinlage die Hauptgesellschafter der SVC AG, Schmidt Vogel Consulting, Bielefeld etwa 45 Prozent und die Gesellschafter der APCON AG, Hamburg etwa 55 Prozent der Aktien der Gesellschaft.

Das Leistungsspektrum der itelligence als international führender SAP-Komplettdienstleister umfasst SAP-Beratung, SAP-Lizenzvertrieb sowie Outsourcing & Services bis hin zu selbstentwickelten SAP-Branchenlösungen.

Das Unternehmen hat mehrere Niederlassungen und Tochtergesellschaften in Deutschland, ausländische Tochtergesellschaften werden in den USA, der Schweiz, Österreich, Spanien, England, Tschechien, Slowakei, Niederlande, Belgien, Polen, Slowenien, Ungarn, Russland und Ukraine geführt. Die Tochtergesellschaften in Norwegen, Frankreich und Brasilien wurden stillgelegt.

Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2005 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 und den darin enthaltenen Anhangsangaben zu sehen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernzwischenabschlusses entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2004.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

Neue Rechnungslegungsstandards

Wir verweisen auf die Seiten 48 und 49 im Geschäftsbericht 2004.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die jährliche Prüfung auf Werthaltigkeit („annual impairment test“) wurde im dritten Quartal zum 30. Juni 2005 durchgeführt. Die Bewertung der „Cash Generating Unit“ erfolgte anhand eines DCF-Verfahrens im Sinne des IAS 36.

Die jährliche Prüfung führte zu keinem zusätzlichen Wertberichtigungsbedarf. Im Vorjahr ergab sich ein zusätzlicher Wertberichtigungsbedarf auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Spanien in Höhe von TEUR 200.

Segmente

In Übereinstimmung mit IAS 14 werden im Rahmen der Segmentberichterstattung die Aktivitäten der itelligence nach geographischen Regionen als primärem Berichtsformat und nach Geschäftsfeldern als sekundärem Berichtsformat abgegrenzt. Wir verweisen hierzu auch auf die ausführlichen Erläuterungen auf der Seite 53 im Geschäftsbericht 2004.

Die Aufteilung der primären Segmentberichterstattung erfolgt gemäß den geographischen Regionen, in denen die itelligence Gruppe tätig ist. Hier wird unterschieden zwischen Amerika, Deutschland und dem europäischen Ausland.

Konzern-Segmentberichterstattung vom 01.01.-30.09.2005:

| | Amerika TEUR | Deutsch- land TEUR | Euro- päisches Ausland TEUR | Sonstige TEUR | Konzern 01.01. bis 30.09.05 TEUR |
|-------------------------------------------------|-----------------|--------------------------|--------------------------------------|------------------|-------------------------------------------|
| Segmentumsatz | 25.303 | 47.120 | 29.113 | 0 | 101.536 |
| Verkäufe zwischen den Segmenten | -9 | -1.411 | -1.381 | 0 | -2.801 |
| Externe Segmentumsätze | 25.294 | 45.709 | 27.732 | 0 | 98.735 |
| Segmentergebnis | 467 | 1.096 | 1.192 | -125 | 2.630 |
| Finanzergebnis | | | | | -542 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | | | | 2.088 |
| Minderheitenanteile | | | | | 48 |
| Ertragssteuern | | | | | -252 |
| Ergebnis | | | | | 1.884 |

Konzern-Segmentberichterstattung vom 01.01.-30.9.2004:

| | Amerika TEUR | Deutsch- land TEUR | Euro- päisches Ausland TEUR | Sonstige TEUR | Konzern 01.01. bis 30.09.04 TEUR |
|-------------------------------------------------|-----------------|--------------------------|--------------------------------------|------------------|-------------------------------------------|
| Segmentumsatz | 25.534 | 48.244 | 24.801 | 13 | 98.592 |
| Verkäufe zwischen den Segmenten | 0 | -1.411 | -1.347 | -1 | -2.759 |
| Externe Segmentumsätze | 25.534 | 46.833 | 23.454 | 12 | 95.833 |
| Segmentergebnis | 1.780 | 1.770 | 750 | -205 | 4.095 |
| Finanzergebnis | | | | | -813 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | | | | 3.282 |
| Minderheitenanteile | | | | | 6 |
| Ertragssteuern | | | | | -1.301 |
| Ergebnis | | | | | 1.987 |

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und latente Steuern

Der Posten beinhaltet tatsächliche Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 252 (Vorjahr: TEUR 1.306) und latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR -5).

Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen

Der starke Euro im Verhältnis zum Polnischen Zloty führte zu einem Währungseinfluss auf die Darlehensfinanzierung in Polen. Das Darlehen dient der Finanzierung des Rechenzentrums in Posen.

